

**DEPARTEMENT  
GESUNDHEIT UND SOZIALES**

Kantonaler Sozialdienst

Fachstelle Alter und Familie

11. Januar 2023

## Familienzentrum Aarau

### Kurzbeschreibung<sup>1</sup>

Das erste Aarauer Familienzentrum besteht seit Mai 2021 und wird vom Team Frühe Kindheit der Sektion Gesellschaft (Abteilung Soziale Dienste) betrieben. Besucherzahlen und Rückmeldungen zeigen das enorme Bedürfnis nach diesem für kleine Kinder und Eltern niederschweligen Ort. Nachdem das Aarauer Stimmvolk am 27. November 2022 die Verstetigung des Arbeitsbereichs Frühe Kindheit gutgeheissen hat, geht das Familienzentrum im Stadtteil Aarau Nord in den Regelbetrieb über. Zudem wird im Stadtteil Telli ein zweites Familienzentrum aufgebaut.

### Ausgangslage

Die Stadt Aarau anerkennt den hohen Wert und die Leistungen von Familien für die Gesellschaft und die grosse Bedeutung der ersten Lebensjahre. Kinder und ihre Familien sind auf gute Rahmenbedingungen, eine vielseitige Angebotspalette sowie die Unterstützung durch verschiedene Institutionen und Fachstellen angewiesen.

Der Stadtrat nahm die Förderung der Bereiche Kind und Jugend in die Legislaturziele 2019–2022 auf. Für die Lebensphase von 0 bis 4 Jahren (Projekt Frühe Kindheit) wurde in einem partizipativen Prozess eine Strategie erarbeitet und ein Konzept in einer zweijährigen Testphase umgesetzt. Eine der Massnahmen war das Pilotprojekt Familienzentrum.

### Ziele des Begegnungsortes

Das Familienzentrum Aarau

- bildet ein wichtiges Puzzleteil der Versorgungsstruktur im Bereich Frühe Kindheit.
- ist ein niederschwelliger Ort der Begegnung, Bildung, Beratung, Begleitung und Beteiligung.

- bietet Kindern von 0 bis 4 Jahren und Eltern ein entwicklungsförderliches Umfeld. Im Zentrum stehen das freie Spiel und die Beziehungsstärkung.
- setzt das kleinkinderfreundliche Konzept mit vernetzt tätigen Fachpersonen des Frühbereichs um.
- wendet sich mit kostenlosen, bedürfnisgerechten Angeboten an die Familien, z.B. Eltern-Kind-Treff, Krabbeltreff, Mittagstisch für Eltern mit Neugeborenen, SpielRaum, Mütter- und Väterberatung.
- steht allen in Aarau lebenden Familien mit kleinen Kindern offen.

### Vorbereitung

Bei der Strategieentwicklung zum Projekt Frühe Kindheit der Stadt Aarau erwies sich, dass Eltern von kleinen Kindern und Fachpersonen ein starkes Bedürfnis nach einem niederschweligen Begegnungs- und Informationsort haben.

Das detaillierte Konzept zum Familienzentrum orientiert sich am Gesamtprojekt Frühe Kindheit und stellt die Bedürfnisse und Rechte der Säuglinge und Kleinkinder ins Zentrum aller Überlegungen.

### Konkrete Umsetzung

Für die Wahl des Standortes kristallisierten sich folgende Kriterien heraus: Das Familienzentrum sollte dezentral in einem der fünf Stadtteile liegen, dort, wo viele Familien mit kleinen Kindern wohnen und die Anlaufstelle zu Fuss erreichen können. Der Stadtteil Aarau Nord eignete sich besonders für das Pilotprojekt, weil hier in letzter Zeit viele Neubauten entstanden, in die junge Familien eingezogen waren. Nun galt es, innert relativ kurzer Zeit

<sup>1</sup> Interviewerin und Autorin des Praxisbeispiels: Pascale Gmür

geeignete Räumlichkeiten zu finden. Im Zwinglihaus der reformierten Kirche wurde man fündig und konnte das obere Geschoss mieten.

Die Projektleiterin Frühe Kindheit Aarau, schon seit mehreren Jahren in der Stadtverwaltung tätig, rekrutierte für das Familienzentrum ein Team von Fachpersonen der Frühen Kindheit und traf mit der Mütter- und Väterberatung, der heilpädagogischen Früherziehung und den Hebammen die Vereinbarungen zur Mitarbeit.

Um im Familienzentrum echte, vertrauensvolle Beziehungen zu schaffen, arbeiten die Fachpersonen eng zusammen, mit der gemeinsamen Haltung, den Kindern in den ersten Lebensjahren die Möglichkeit zu geben, sich gut und gesund zu entwickeln. Die Willkommenskultur wird gepflegt, Begegnung und Vernetzung ermöglicht. Mütter und Väter werden achtsam begleitet und darin unterstützt, die kindlichen Bedürfnisse feinfühlig wahrzunehmen.

### Vorteil für die Gemeinde

- Das Familienzentrum ist eine für die Bevölkerung deutlich wahrnehmbare, konkret gelebte Massnahme des politischen Bereichs Frühe Kindheit.
- Die Angebote des Familienzentrums lassen sich flexibel auf die Bedürfnisse der Kinder und Familien zuschneiden.
- Mütter, Väter und Kinder werden mit den Angeboten gut erreicht, da sie auf unkomplizierte Weise teilnehmen können und einen Ort haben, an dem sie in ihrer Vielfalt und mit ihren Freuden und Sorgen immer willkommen sind.
- Eine grosse Chance des Begegnungsortes liegt in der Prävention: Individuelle Schwierigkeiten von Müttern und Vätern, Überlastungen im Familiensystem, Unsicherheiten in Erziehungsfragen usw. werden von den stets anwesenden Fachpersonen aufgefangen und begleitet und es kann frühzeitig weitere Unterstützung vermittelt werden. Es finden situative Beratungen und Elternbildung statt, mit der möglichen Verknüpfung zu persönlich vereinbarten vertieften Beratungen.
- Das Familienzentrum ist im Wohnquartier verankert, es bildet das Scharnier zwischen den

dort lebenden Familien und der klassischen Stadtverwaltung. Die Mitarbeitenden des Familienzentrums erfahren auf direkte Weise die Anliegen von Kindern, Müttern und Vätern. Über die Koordinatorin, die an den Schnittstellen zur Politik und zu den Verwaltungsabteilungen arbeitet, können die Anliegen vertreten werden. Der umgekehrte Weg der Partizipation ist ebenfalls geebnet: Möchte der Stadtrat zu einem Thema die Meinungen von Müttern und Vätern hören, können sie im Familienzentrum einbezogen werden.

### Herausforderungen für die Gemeinde

- Der erfolgreiche Betrieb erfordert die kontinuierliche, tagtägliche Beziehungsarbeit mit Kindern, Eltern, Akteuren und Teammitgliedern.
- Das stark frequentierte Familienzentrum in Aarau Nord würde mehr Räumlichkeiten benötigen.
- Nach den klaren Beschlüssen von Stadtrat, Einwohnerrat und Stimmvolk wird derzeit das zweite Familienzentrum im Stadtteil Telli geplant. Eröffnet wird es voraussichtlich im Sommer 2023. Die beiden Stadtteile unterscheiden sich in ihrer Bevölkerungsstruktur, und das zweite Familienzentrum wird eine andere räumliche Ausgangslage haben als das erste.
- Die Familienzentren bräuchten innerhalb der städtischen Website einen eigenen, attraktiven und informativen Auftritt.
- Es ist anspruchsvoll, gut qualifizierte Fachpersonen der Frühen Kindheit zu finden.
- Der gesellschaftliche Druck auf Kinder und Familien ist hoch. Dem soll im Familienzentrum etwas entgegengesetzt werden. Ziel ist stets die achtsame Begleitung der Entwicklung des Kindes und die Begleitung der ersten Schritte der Eltern. Es soll ein Ort der Entschleunigung und fern des gesellschaftlichen Leistungsdrucks sein – ein Ort, aus dem die Menschen gestärkt hinausgehen.

## **Vorteile für Familien**

- Das Familienzentrum verbessert die Versorgungsstruktur im Quartier und erweitert den sozialen Lebensraum von Kindern und Eltern.
- Die professionell begleiteten Angebote sind kostenlos und stehen allen Familien mit kleinen Kindern offen.
- Die Familien finden zahlreiche Angebote unter einem Dach und haben eine zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund ums Familienleben. Es sind immer Fachpersonen anwesend und unbürokratisch ansprechbar.
- Kinder finden eine liebevoll eingerichtete Spielumgebung vor und können im Beisein ihrer Bezugsperson erste Gruppenerfahrungen machen.
- Eltern können sich vernetzen, fühlen sich aufgehoben und können auch herausfordernde Erlebnisse mit anderen teilen.
- Die Familien können darauf vertrauen, dass das Familienzentrum professionell und ganz im Sinne der kleinen Kinder geführt wird.

## **Weitere Informationen**

### **Stadt Aarau**

Soziale Dienste

Fachbereich Kind und Familie

Heinrich-Wirri-Strasse 3

5000 Aarau

[www.kindundfamilie-aarau.ch](http://www.kindundfamilie-aarau.ch)

[fruehekindheit@aarau.ch](mailto:fruehekindheit@aarau.ch)